

Religion in Berlin

Ein Handbuch

Nils Grübel & Stefan Rademacher
(Hrsg.)

Ein Projekt der „Berlin-Forschung“
der Freien Universität Berlin



Freie Universität Berlin

mit freundlicher Unterstützung
von Radio multikulti (RBB)



Hizb Allah (Libanon)

(Stephan Rosiny)

Die „Hizb Allah“ (Partei Gottes) wird im Westen vor allem mit Terrorakten in den 80er Jahren in Verbindung gebracht. Sie genießt hingegen bei vielen Libanesen und in libanesisch-schiitischen, aber auch anderen arabischen Exilgemeinden in Deutschland ein positives Image als Befreiungsbewegung, die erfolgreich gegen die israelische Besetzung des Südlibanon (1978 – März 2000) gekämpft hatte. Sie tritt im Libanon nicht als Partei im westlichen Sinne auf, sondern als eine Organisation mit Dienstleistungscharakter. Während des libanesischen Bürgerkriegs (bis 1990/91) und in der desolaten Nachkriegsphase übernahm sie in den von ihr kontrollierten Gebieten Infrastruktur- und Versorgungsfunktionen für die Zivilbevölkerung. Heute unterhält sie Krankenhäuser, Waisenhäuser, Behindertenzentren, Kindergärten, allgemeinbildende und Berufsschulen, Entwicklungsprojekte, Genossenschaften, religiöse Hochschulen, Verlage, eine Fernsehstation, Bauunternehmen und vieles mehr. Sie beteiligt sich regelmäßig an den Parlamentswahlen und erzielte z.T. beachtliche Erfolge. Ihr Parlamentarierblock gilt als vergleichsweise professionell und unkorrupt in der stark auf Klientelbeziehungen beruhenden Politik des Landes.

Auch einige in Berlin lebende Schiiten hegen Sympathien für die Hizb Allah. Offiziell tritt sie als Organisation hier allerdings nicht in Erscheinung. 1996 wurde der Verein „Gemeinschaft libanesischer Emigranten“ und 1998 das „Dar al-Qa'im“ (heute: →Markaz al-Qa'im) von Sympathisanten der Hizb Allah gegründet. Zu manchen Anlässen treten einige Berliner Gruppen mit Symbolen der Hizb Allah auf, so etwa am „Tag der Befreiung“, der auch in Berlin in Erinnerung an den Rückzug der israelischen Armee aus dem Libanon am 13. Mai 2000 alljährlich gefeiert wird. Die Hizb Allah unterhält zahlreiche sozialkaritative Projekte im Libanon, für die sie international Spendengelder einwirbt. Ob die „Partei“ bei den eher dem unteren sozialen Spektrum angehörenden Berliner Schiiten größere Spendenbeträge sammeln kann, erscheint eher zweifelhaft.

Bei einigen libanesischen Schiiten überschneiden sich politische Sympathie für die *Hizb Allah* und religiöse Gefolgschaft für deren Generalsekretär, Hasan Nasrallah. Dieser vertritt als ein islamischer Rechtsgelehrter den ranghohen iranischen Geistlichen 'Ali al-Khamene'i im Libanon. Khamene'i gilt einigen Schiiten, so auch vielen Anhängern der Hizb Allah, als ein *Marja' at-Taqlid*, dessen Rechtsgutachten verbindlichen Charakter für seine Anhänger haben.

Information:

Rosiny, S.: Islamismus bei den Schiiten im Libanon. Berlin 1996